ZSWK 11.9
Kubi 10.9
10.9
10
Mubi 10.9
Sächsische Landesbibliothek
09. SEP. 1981
20 459

UZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
4. September 1981

33

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Im Interesse des Lebens: Stopp der Neutronenbombe

Angehörige der KMU protestieren aufs schärfste gegen den Bau der Neutronenwaffe

Forschungsgruppe „Tierseuchen in den Tropen", Sektion TV:
Die Mitarbeiter der Arbeitsgruppe Tropentierseuchen protestieren aufs schärfste gegen den Beschluß der USA-Regierung zur atomaren Hochrüstung. Als Kollektiv mit insgesamt 19 Kindern in den Familien sind wir besonders im Interesse unserer Kinder nicht gewillt, die Heraufbeschwörung der Gefahr eines grausamen Atomkrieges zu dulden.

Referat Post- und Fernmeldedienst:
Die amerikanische Regierung hat ausgerechnet an dem Tag, an dem vor 36 Jahren in Hiroshima die erste Atombombe von den USA abgeworfen wurde, den Beschluß gefaßt, die Neutronenbombe herzustellen. Jeder von uns kennt die verheerenden Auswirkungen, die die beiden Bomben, die über Japan niedergingen, hatten. Noch heute sterben Menschen an den Folgen, müssen qualvoll ihr Leben beenden. Es ist geradezu ein Hohn, wenn gesagt wird, daß die Neutronenbombe „nur" Menschenleben vernichtet. Wir fragen, was ist denn kostbarer als ein Menschenleben?

Regiedienst: Die Gewerkschaftsgruppe des Referates Regiedienst/Dienstleistungen wendet sich auf das schärfste gegen die Aufnahme der Produktion von Neutronenbomben in den USA. Ein Teil der Mitglieder hat bereits in einer ersten Stellungnahme nachdrücklich betont, daß man sich mit dieser ungeheuerlichen Tatsache nicht abfinden darf. Auch in den nächsten Mitgliederversammlungen wird als wichtigster Tagesordnungspunkt die Diskussion über diese die Menschheit und den Frieden gefährdende Lage breiten Raum einnehmen.

Direktorat für Kader und Qualifizierung: Zutiefst empört über die Entscheidung des USA-Präsidenten Reagan zur Produktion von Neutronenwaffen, protestieren wir gegen diesen teuflischen Plan. Wir fordern von der USA-Regierung, den schändlichen Beschluß unverzüglich zu annullieren.

Mit unserem Protest gegen die Produktion der Neutronenwaffen und ihre Stationierung in Europa reihen wir uns ein in den weltweiten Ruf der friedlichen Völker nach Frieden und Abrüstung, nach Sicherheit und Entspannung.

Zentrale Vervielfältigungsstelle, Brigade „Johann Gutenberg", UVS: Unser Kollektiv verurteilt den Beschluß der USA-Regierung über die Produktion von Neutronenwaffen. Ein Kernwaffenkrieg mit der gefährlichen Neutronenwaffe, die in erster Linie Menschen tötet, aber Gebäude und Einrichtungen unzerstört läßt, würde ein schreckliches Ende der Menschheit bedeuten.

Bereich Pflanzenschutz und Vorratsschutz, ItL: Die Mitarbeiter des Bereiches Pflanzenschutz und Vorratsschutz des Instituts für tropische Landwirtschaft haben mit tiefer Empörung von dem ungeheuerlichen Beschluß der amerikanischen Regierung Kenntnis genommen, ab sofort die Neutronenbombe zu bauen. Wir sehen darin sowohl eine eindeutige Provokation gegen alle friedliebenden Menschen der Welt als auch eine ernste Bedrohung für den Fortbestand der gesamten Menschheit. Die bereits begonnene Verwirklichung dieses Beschlusses stellt eine Herausforderung an die Völker der Welt dar und verdeutlicht uns die Notwendigkeit, gemeinsame Aktionen zur öffentlichen Verurteilung derartig gefährlicher Eskalationen auf dem Gebiet des Waffenpotentials durchzuführen.

(Die Protestresolution trägt die Unterschrift von 18 Mitarbeitern.)

Schreibzentrum: Wir, die Mitglieder der Brigade „Rosa Luxemburg" des Schreibzentrums der Karl-Marx-Universität wenden uns gegen den Beschluß der Reagan-Regierung, über den Bau der Neutronenbombe. Der Bau dieser Waffe ist ein weiterer Schritt der USA zur militärischen Konfrontation und steht im Widerspruch zu den Abrüstungsvorschlägen der Sowjetunion.

Wissenschaftsbereich Chirurgie und Röntgenologie, Sektion TV:
Mit Schrecken, Abscheu und Empörung haben die Mitarbeiter des Wissenschaftsbereiches Chirurgie und Röntgenologie der Sektion TV den Beschluß der Reagan-Administration über den Bau der Neutronenwaffe zur Kenntnis genommen. Wir stellen uns vorbehaltlos hinter die Friedensinitiative der Sowjetunion, des Friedensrates der DDR sowie hinter die Forderungen aller friedliebenden Kräfte in der Welt. Als Antwort auf die menschenverachtende Politik der USA werden wir unsere Anstrengungen zur Stärkung unserer Deutschen Demokratischen Republik und der sozialistischen Staatengemeinschaft auf allen Ebenen erhöhen und die Studenten zu klassenbewußten Kämpfern für den Frieden erziehen.

(Das Protestschreiben trägt die Unterschrift von 17 Mitarbeitern.)

Hohe Leistungen im Studentensommer '81

Forum mit Egon Krenz im Zeltlager „IX. Parteitag der SED"

FDJ-Auftrag X. PARTEITAG

(UZ-Korr.) Zu einem Höhepunkt im zentralen Zeltlager „IX. Parteitag der SED" der Leipziger FDJler im Studentensommer in Berlin gestaltete sich am Vorabend des Weltfriedenstages der Besuch von Egon Krenz, Kandidat des Politbüros des ZK der SED und 1. Sekretär des Zentralrates der FDJ. Egon Krenz informierte sich über die hervorragenden Leistungen der Leipziger Studenten in der „FDJ-Initiative Berlin". So arbeiteten bisher 20 FDJ-Studentenbrigaden nach der Initiative „Neun arbeiten für zehn" und spendeten den zusätzlichen Erlös auf das Solidaritätskonto. Mit Stolz verwiesen die FDJler weiterhin auf eine durchschnittliche Normerfüllung von 108 Prozent, auf eine Solidaritätsspende von 15 200 Mark, auf die Renovierung von drei Rentnerwohnungen in Feierabendarbeit im Stadtbezirk Lichtenberg, um nur einiges zu nennen.

Während des anschließenden Forums zum Thema „Die Aufgaben der FDJ an den Universitäten, Hoch- und Fachschulen nach dem X. Parteitag der SED und dem XI. Parlament der FDJ" beantwortete Egon Krenz zahlreiche Fragen zu innen- und außenpolitischen Problemen und unterstrich noch einmal die neue Wettbewerbslosung im Zeltlager „Wir arbeiten für die Stärkung des Sozialismus und damit für die Sicherung des Friedens". Nach dem Forum fuhren die FDJler des Zeltlagers gemeinsam mit Egon Krenz zur Politsingeveranstaltung auf den August-Bebel-Platz, die aus Anlaß des Weltfriedenstages stattfand.

Festliche Exmatrikulation am Bereich Medizin

Bezirksarzt OMR Dr. med. Hermann Michel überreicht die Approbationsurkunde an Matthias Löbe, der für ausgezeichnete Studienleistungen sowie eine ausgezeichnete gesellschaftliche Arbeit während des Studiums geehrt wurde.

(LVZ/UZ) 237 Absolventen der Humanmedizin und 47 „frischgebackene" Zahnärzte erhielten am vergangenen Freitag im Leipziger Neuen Rathaus von Dozent Dr. Helmi Storch, Direktor für Erziehung und Ausbildung des Bereiches Medizin der Karl-Marx-Universität, die Diplome für erfolgreiches Studium und vom Bezirksarzt OMR Dr. med. Hermann Michel, die staatlichen Zulassungsurkunden. 140 Absolventen, darunter 26 auf dem Gebiet der Stomatologie, werden ihre Tätigkeit im Bezirk aufnehmen.

Die jungen Mediziner gelobten, alle ihre Kräfte für das körperliche und geistige Wohlbefinden der Bürger einzusetzen. Für die solide Ausbildung dankte im Namen aller Hilka Gunold und für die den ausländischen Studierenden jederzeit erwiesene Solidarität dankte ein chilenischer Absolvent.

Foto: Klaus-Dieter Gloger

Hochbetrieb in der Abteilung Ausländerstudium

(UZ) Reger Betrieb herrschte in den Mittagsstunden des 25. August im Geschwister-Scholl-Haus in der Abteilung Ausländerstudium des Direktorats für Internationale Beziehungen. Die künftigen KMU-Studenten aus der Sowjetunion waren erst wenige Stunden zuvor in der DDR angekommen. „Es ist unser erster Aufenthalt in der DDR, im Ausland überhaupt", erzählen Wladimir Sulim (rechts) aus Lwow und Aleksander Gerassimow aus Petrosawodsk.

Beide wollen an der Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft studieren: „Wir wissen nicht, ob unser Wissen schon ausreicht, um im Studium in der DDR zu bestehen", gibt Aleksander zu bedenken. „Zuerst müssen wir uns aber einmal hier in Leipzig einleben."

Fotos: Müller

KMU trägt zum Gelingen der Herbstmesse bei

(UZ) Auf vielfältige Weise trägt die Karl-Marx-Universität auch in diesem Jahr wieder zum Gelingen der Leipziger Herbstmesse bei, die vom 6. bis 13. September ihre Tore öffnet.

Wiederum arbeiten Mitarbeiter der Universität im Pressezentrum und im Ausländertreff, z. B. als Dolmetscher, hauptsächlich für die Sprachen Englisch, Französisch und Spanisch. Auch das Rundfunkstudio der Sektion Journalistik wird zur Verfügung gestellt. Universitätsangehörige arbeiten darüber hinaus als Reinigungskräfte oder auch Standhilfen. Zur Übernachtung stehen den Messegästen in den zu Messehotels umfunktionierten Studentenwohnheimen Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung. Verschiedene Einrichtungen der HA Wirtschafts- und Sozialeinrichtungen sorgen für das leibliche Wohl der Messegäste.

ZK der SED gratulierte Prof. Fabiunke

Den 60. Geburtstag beging am 28. 8. Prof. Dr. Günther Fabiunke. Das Zentralkomitee der SED sandte ihm herzlichste Grüße und dankte dem Jubilar für sein langjähriges erfolgreiches Wirken als Hochschullehrer und Wissenschaftler, insbesondere an der Karl-Marx-Universität Leipzig, für die Erziehung sozialistischer Studenten, die Heranbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie die Profilierung und Entwicklung der Geschichte der Politischen Ökonomie als Wissenschaftsdisziplin. Weiter heißt es in dem Schreiben: „Als Mitglied des Beirates für Wirtschaftswissenschaften beim Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen, stellvertretender Leiter der Arbeitsgruppe Politische Ökonomie, hast Du verantwortungsvoll auf das Niveau der wirtschaftswissenschaftlichen Lehre an den Universitäten und Hochschulen Einfluß genommen. Eine Vielzahl der Publikationen in der DDR und im Ausland zeugen davon, daß Du mit den Ergebnissen Deiner Forschungsarbeit wissenschaftliche Anerkennung gefunden hast, was auch in Deinen Beiträgen auf internationalen Kongressen und Beratungen zum Ausdruck kommt."

Auch der Staatsrat der DDR übermittelte Glückwünsche.

Prof. Dr. Günther Fabiunke erhielt weiterhin ein vom 1. Sekretär der Bezirksleitung Leipzig der SED, Horst Schumann, sowie ein vom 1. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, Dr. Werner Fuchs, unterzeichnetes, in herzlichen Worten gehaltenes Glückwunschschreiben.

Ab 1. September 77 neue Lehrlinge

(UZ-Korr.) Mit dem 1. September dieses Jahres beginnen 77 Jugendliche ihre Berufsausbildung im Hochschulbereich der KMU in 20 Ausbildungsberufen. Bis auf neun Jugendliche erhalten sie ihre Ausbildung vollständig oder teilweise in Einrichtungen der KMU, so acht als Facharbeiter für Schreibtechnik im wesentlichen im Bereich ZLO, 14 Jugendliche in Labors und Werkstätten als Laborant, Feinmechaniker und Fotograf, zehn im bzw. für das ORZ, 13 in der Betriebstechnik und 20 in den Mensen und gastronomischen Einrichtungen. Die neuen Lehrlinge wurden am 1. September in ihren Arbeitskollektiven herzlich begrüßt und mit den Besonderheiten der KMU bekannt gemacht.

UZettel

Jeder wird 30 Mark pro Semester zahlen

Wir können sicher sein: Auch ohne Ortsangabe in der Überschrift wird keiner auf den Gedanken kommen, daß das eine Maßnahme ist, die unsere Studenten betrifft. Der Westberliner Senat hat in der vergangenen Woche mit einem Generalangriff auf den Lebensstandard der Westberliner die Universitäten mit Streichauflagen in Höhe von 230 Mio DM bedacht. Und damit werden für die Studenten sogenannte Semestergebühren ab Sommer 82 eingeführt. Ausbildungsbeihilfen und ähnliche Leistungen werden für Schüler und Studenten gekürzt oder gestrichen. –

An unseren Universitäten werden ja gegenwärtig auch finanzielle Angelegenheiten für Studenten verändert ...

Lt.

Heute:
3 Im Kollektiv oder allein?
4 Knüppelkuchen – selbst gebacken
5 WMK – und was nun?
6 Traditionelles und Neues

SLUB
Wir führen Wissen.